Jahresbericht.

I. Geschichtliches.

1. Lehrerkollegium Herr Oberlehrer *Weitzel* war seines Gesundheitszustandes wegen während des ganzen Schuljahres beurlaubt. Herrn Oberlehrer *Dr. Wegehaupt* wurde für eine Studienreise nach Italien und Griechenland Urlaub gewährt für die Zeit vom 1. Januar bis Pfingsten 1905. Zur Vertretung der beiden abwesenden Lehrer wurden der Schule die Herren Schulamtskandidaten *Berner* und *Cropp* überwiesen.

Herr Oberlehrer *Dr. Ferber*, seit Michaelis 1895 unserem Lehrerkollegium angehörig, folgt zu Ostern einem Rufe an das Wilhelm-Gymnasium in Hamburg. Als Ersatz tritt in das Kollegium ein Herr Schulamtskandidat *Hanne*, gegenwärtig an der Gelehrtenschule des Johanneums.

2. Lehrplan. Dem Unterricht der Realschul-Abteilung wurde entsprechend einer Verfügung der Oberschulbehörde ein neuer Lehrplan zu Grunde gelegt.

3. Oeffentliche Schulfeiern. Der Sedantag und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurden wie üblich festlich begangen. Am 2. September hielt Herr Oberlehrer *Dr. Hämmerle* die Festrede, am 27. Januar Herr Oberlehrer *Schütz*.

4. Ferien. Durch Verfügung der Oberschulbehörde vom 6. Juni 1904 wurden die Ferien für die staatlichen höheren Schulen und Volksschulen neu geordnet. Vgl. Seite 22.

5. Anschluss der Schule an das Elektrizitätswerk der Hamburg-Amerika Linie.

Das physikalische Kabinett besitzt als Starkstromquelle zur Bedienung der im Physikunterrichte nötigen Apparate eine Batterie von 28 Akkumulatoren. Da diese abgängig geworden ist, und binnen absehbarer Zeit mit einem Ersatze gerechnet werden musste, so schlug die Oberschulbehörde auf Anregung des Verwalters des Kabinetts vor, die Höhere Staatsschule in Cuxhaven mit dem der Hamburg-Amerika Linie gehörigen Elektrizitätswerk in Cuxhaven zu verbinden und ihr dadurch eine gleiche Starkstromquelle zu verschaffen, wie sie alle höheren Staatsschulen in Hamburg besitzen.

Diesem Vorschlage zustimmend beantragte der Senat unter dem 22. Februar d. J., „dass zwecks Herstellung des Anschlusses der Höheren Staatsschule in Cuxhaven an das Elektrizitätswerk der Hamburg-Amerika Linie in Cuxhaven ein Betrag von Mk. 3650 bewilligt und in das diesjährige Budget der Baudeputation, Sektion für den Hochbau und das Ingenieurwesen, eingestellt werde". Der Antrag fand am 1. März die Mitgenehmigung der Bürgerschaft.

5. Erweiterungsbau. Die Bauarbeiten wurden in erfreulicher Weise gefördert, so dass die neuen Räume nach den grossen Ferien in Benutzung genommen werden konnten. Der Güte des Herrn Bauführer Döhle verdanken wir folgenden Bericht über den Bau.

Bei dem Anwachsen Cuxhavens und der hierdurch bedingten Weiterentwickelung der Höheren Staatsschule, sowie der fortgesetzt zunehmenden Schülerzahl stellte sich bald ein Mangel an Platz in den meisten Räumen des im Jahre 1894 errichteten Schulgebäudes heraus, infolgedessen am 3. April 1902 der Antrag gestellt wurde, das Schulgebäude in seiner ganzen Breite und Höhe nach Norden um zirka 9,0 m zu erweitern und in dem vorhandenen Gebäude einen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Umbau vorzunehmen. Nachdem die für die Ausführung dieses Um- und Erweiterungsbaues nötigen Baupläne und Kostenanschläge fertiggestellt waren, ersuchte am 3 April 1903 der Senat die Bürgerschaft um Mitgenehmigung dazu, dass für den Um- und Erweiterungsbau der Höheren Staatsschule in Cuxhaven nach den vorliegenden Plänen und Kostenanschlägen 62 000 Mk. und für die Beschaffung des erforderlichen Mobiliars 8000 Mk. aufgewendet, und dass diese Beträge nachträglich in das Budget der I. Sektion der Baudeputation für 1903 eingestellt würden. Dieser Antrag gelangte am 23. April 1903 in der Bürgerschaft zur Verhandlung und wurde zwecks einer weiteren Prüfung an einen Ausschuss von 9 Personen verwiesen. Gemäss dem vom Ausschusse erstatteten Berichte beschloss die Bürgerschaft am 8. Juli 1903 dem Senatsantrage unter der Bedingung ihre Mitgenehmigung zu erteilen, dass das Schulgeld für die vom 1. April 1904 einschliesslich ab eintretenden Schüler auf 144 Mk. erhöht würde.

Nachdem die Erhöhung des Schulgeldes abseiten des Senats genehmigt war, wurden die Bauarbeiten zur Herstellung des Erweiterungsbaues Anfang November 1903 in Angriff genommen.

Der tragfähige Untergrund der Baustelle befindet sich in einer Tiefe von durchschnittlich + 3,20 m über dem Nullpunkt des Cuxhavener Flutmessers und besteht aus festgelagertem Triebsand, infolgedessen eine künstliche Fundierung nicht erforderlich wurde, sondern von Grund auf mit dem Mauerwerk begonnen werden konnte. Der Erweiterungsbau besteht aus einem Kellergeschoss, drei oberen Geschossen und hat ferner einen geräumigen Dachboden erhalten. An Räumen sind im Erweiterungsbau vorgesehen bezw. durch Umbau im vorhandenen Gebände neu geschaffen:

1. Im Kellergeschoss ein Fahrradraum und ein Raum für die Dr. Reinecke-Sammlung. Der nach Süden gelegene ehemalige Sammlungsraum wurde als Kartenzimmer eingerichtet. Durch Tieferlegung eines Teiles des Fussbodens im Kellerraum unterhalb der Turnhalle wurde ein grösserer Raum zur Unterbringung von Feuerungsmaterial hergestellt.

Der Erweiterungsbau ist an die in dem vorhandenen Gebäude befindliche Gasrohrleitung angeschlossen.

2. Im Erdgeschoss zwei neue Realklassen. Das an der Nordseite befindliche Direktorzimmer ist ebenso wie das Schuldienerzimmer nach der Südseite verlegt. Durch Entfernung der Trennungswand zwischen dem ehemaligen Direktorzimmer und dem Schuldienerzimmer an der Nordseite sowie durch die Entfernung der Trennungswand zwischen den zwei kleineren Klassen an der Südseite sind zwei neue grössere Klassenräume gewonnen.

3. Im I. Stock zwei neue Klassen. Durch Entfernung der Trennungswand zwischen den zwei kleineren Klassen an der Südseite ist ein grösserer Klassenraum hergestellt.

In je einem früheren Klassenraum ist die Bibliothek und die Naturhistorische Sammlung untergebracht.

4. Im 2. Stock zwei neue Klassen. Durch Entfernung eines Teiles der ehemaligen Umfassungsmauer in der Breite des Zeichensaales ist dieser Raum um zirka 3,50 m erweitert. Der Raum zur Unterbringung der physikalischen Apparate ist durch Entfernung eines Teiles der Trennungswand zwischen dem kleineren Klassenzimmer und dem vorbenannten Raum unter Hinzuziehung des ehemaligen kleineren Klassenzimmers vergrössert.

Im Dachgeschoss ist ein Bodenraum von zirka 160 qm Grundfläche vorhanden.

Die Geschosshöhen sind dieselben, wie in dem vorhandenen Gebäude und betragen von Oberkante Fussboden bis Oberkante Fussboden gerechnet, im Keller 3,0 m, im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss je 4,23 m, im zweiten Obergeschosse 4,10 m.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Kellersohle (Oberkante Fussboden) entspricht derselben Höhe, wie in dem vorhandenen Gebäude und liegt auf + 2,69 m über Mittel-Niedrigwasser.

Von dem an der nördlichen Giebelseite des Gebäudes belegenen Haupteingang mit Zugang von der Abendrothstrasse gelangt man zunächst auf einen die ganze Länge des Gebäudes durchschneidenden Korridor von 4,50 m Breite, von welchem die Räume in allen Geschossen direkt zugänglich sind.

An der südlichen Giebelseite des Gebäudes befindet sich ein Vorbau mit Zugang von der Abendrothstrasse, durch welchen ein Nebeneingang hergestellt ist.

Von diesem Nebeneingang gelangt man ebenfalls durch die hier befindliche und den Verkehr zwischen den einzelnen Geschossen vermittelnden zweiarmigen Podesttreppe zu sämtlichen in den einzelnen Geschossen liegenden Räumen.

Unterhalb der Freitreppe zum Haupteingang des Gebäudes im Erdgeschoss liegt der rampenartige Zugang zum Kellergeschoss. Die äusseren Seiten des Erweiterungsbaues sind den Aussenseiten des vorhandenen Gebäudes entsprechend mit roten Verblendsteinen aus unterelbischen Ziegeleien hergestellt; die Formsteine der Gesimse, Fenstereinfassungen, sowie die Terracotten des Hauptgesimses sind schlesisches Fabrikat, während einzelne Steine wie Schlusssteine, Wappen in dem Giebel an der Hauptfront, die Hauptgesimsabdeckungen aller Fronten, sowie die Giebelbekrönungen aus weissem Kottaer Sandstein bestehen.

Die Fenstersohlbänke, Gurtgesimse etc. welche aus Mauersteinen in Rollschicht hergestellt sind, haben wie die Fenster im vorhandenen Gebäude eine Schieferabdeckung erhalten.

Die in dem Dache des Hauptbaues liegende mittlere Plattform wurde mit Holzzementabdeckung versehen, wohingegen die sich an diese Plattform anlehnenden Dachflächen, wie auf dem Dache des vorhandenen Gebäudes, mit Schiefer eingedeckt wurden. Das Dach des an der Südseite aufgeführten Vorbaues erhielt ebenfalls Holzzementabdeckung. Die Plattform des Hauptbaues, welche vom Dachboden vermittelst einer Leiter zugänglich gemacht ist, wurde mit einem schmiedeeisernen Dachgitter in den einfach verzierten Formen des auf der First des vorhandenen Gebäudes stehenden Gitters umgeben.

In der Mitte dieser Plattform befindet sich eine Fahnenstange.

Die neu geschaffenen Räume des Kellergeschosses, sowie die Mittelkorridore des Erdgeschosses und des ersten Stockes sind wie im vorhandenen Gebäude mit massiven Decken (Kappengewölbe und flachen Betondecken zwischen I Trägern) versehen.

Alle übrigen Räume haben Balkendecken erhalten. Die dekorative Ausstattung der Innenräume ist einfach gehalten.

Die unteren Wandflächen sämtlicher Klassenräume erhielten einfache Holzpaneele, welche mit Ölfarbenanstrich versehen sind.

Der Sammlungsraum im Keller sowie sämtliche Räume der oberen Geschosse sind mit Fussböden aus Pitchpineholz versehen, während alle Korridore, der Fahrradraum im Keller, sowie der rampenartige Zugang zum Keller unterhalb der Freitreppe einen Asphaltestrich auf einer Betonunterlage erhalten haben.

Der an der Südseite hergestellte Vorbau hat einen Fussboden aus Mettlacher Platten auf einer Betonunterlage erhalten.

Die Heizung der neu geschaffenen Räume erfolgt ebenso wie in den Räumen des vorhandenen Gebäudes durch Regulierkachelöfen mit eisernem Untersatz, in den kleinen Räumen (Direktorzimmer und Schuldienerzimmer) durch ganz eiserne Öfen.

Das Dachwasser wird durch die am Gebäude befindlichen Regenfallrohre, welche an eine im Terrain liegende Tonrohrleitung angeschlossen sind, in den an dem Schulgrundstück

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorüberfliessenden Delfstrom geleitet. Von dem im ganzen rot. 3 776,0 qm grossen Schulgrundstück nimmt das Gebäude einen Flächenraum von rot. 896,0 qm ein, sodass für den Spielplatz rot. 2 350,0 qm und für Gartenanlagen rot. 530 qm Fläche verbleibt.

Nachdem Anfang November 1903 mit der Bauausführung und mit der Ausschachtung der Fundamente begonnen war, wurde der Erweiterungsbau am 1. Juli 1904 in allen Teilen fertiggestellt.

Mit Rücksicht auf den Schulbetrieb wurden die inneren Umbauarbeiten in dem vorhandenen Gebäude in der Zeit während der grossen Sommerferien im Jahre 1904 ausgeführt, so dass mit dem Wiederbeginn des Schulunterrichts nach diesen Hauptferien der Um- und Erweiterungsbau in allen Teilen vollendet war und sämtliche Räume in Benutzung genommen werden konnten.

Der Um- und Erweiterungsbau wurde unter der Leitung des Bauinspektors Ruppel ausgeführt, dem für die örtliche Überwachung der Bauarbeiten der Bauführer Döhle zur Seite stand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Statistisches.

A. Die Schüler.

1. Allgemeine Übersicht:

	1	IIb	2	IIIa	3	IIIb	4	IV	5	V	6	VI	Zusammen	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
A. Winter-Halbjahr 1903/1904.															
1. Bestand am 1. Februar 1904	12	8	17	6	24	13	31	10	22	15	36	16	210	26	..
2. Aufnahme	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	..	..
3. Gesamtzahl (1+2)	12	8	17	6	24	13	32	10	22	15	36	16	211	..	..
4. Abgang bis 31. März	8	6	1	1	7	1	1	..	..	..	2	1	28	..	..
5. Bestand am 31. März (3—4)	4	2	16	5	17	12	31	10	22	15	34	15	183	27	..
6. In höhere Klassen traten	..	..	12	4	13	8	16	8	21	15	27	10	134	20	..
7. In ihren Klassen blieben	4	2	4	1	4	4	15	2	1	..	7	5	49	7	..
8. Zugang von 6	12	4	13	8	16	8	21	15	27	10	..	..	134	20	..
B. Sommer-Halbjahr 1904,															
9. Bestand (7+8)	16	6	17	9	20	12	36	17	28	10	7	5	183	27	..
10. Aufnahme	2	..	3	..	10	..	4	1	1	..	11	7	39	..	22
11. Gesamtzahl	18	6	20	9	30	12	40	18	29	10	18	12	222	5	..
12. Abgang bis 30. September	2	1	..	..	1	1	2	1	2	1	1	..	12	..	..
13. Restbestand am 30. September	16	5	20	9	29	11	38	17	27	9	17	12	210	5	..
14. In höhere Klassen traten	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
15. In ihren Klassen blieben	16	5	20	9	29	11	38	17	27	9	17	12	210	5	..
16. Zugang von 14	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
C. Winter-Halbjahr 1904/1905.															
17. Bestand	16	5	20	9	29	11	38	17	27	9	17	12	210	5	..
18. Aufnahme	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1	2	..	4	..	4
19. Gesamtzahl (17+18)	16	5	20	9	29	12	38	17	27	10	19	12	214	1	..
20. Abgang bis 31. Januar (19—20)	2	..	..	..	4	..	1	1	..	..	..	..	8	5	..
21. Bestand am 1. Februar	14	5	20	9	25	12	37	16	27	10	19	12	206	..	4

2. Bekenntnis der Schüler:

Es waren:	A. Sommer-Halbjahr 1904:	B. Winter-Halbjahr [1]) 1904/1905:
1. Evangelische	218 = 98,20 %	201 = 97,57 %
2. Katholiken	1 = 0,45 „	2 = 0,97 „
3. Juden	3 = 1,35 „	3 = 1,46 „
4. Bekenntnislose	...	...
	222 = 100 %	206 = 100 %

3. Geburtsort der Schüler:

Es waren gebürtig:	A. Sommer-Halbjahr 1904:	B. Winter-Halbjahr [1]) 1904/1905:
1. aus dem Staate Hamburg	120 = 54,06 %	109 = 52,91 %
2. aus den übrigen Staaten Deutschlands	95 = 42,79 „	90 = 43,69 „
3. aus den übrigen Staaten Europas	1 = 0,45 „	1 = 0,49 „
4. aus aussereuropäischen Ländern	6 = 2,70 „	6 = 2,91 „
	222 = 100 %	206 = 100 %

[1]) Nach dem Bestande am 1. Februar 1905.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Heimat (d. h. Wohnort der Eltern) der Schüler:

Es waren:	A. Sommer-Halbjahr 1904:	B. Winter-Halbjahr [1]) 1904/1905:
1. Im Staate Hamburg	151 = 68,02 %	141 = 68,44 %
2. Im übrigen Deutschland	68 = 30,63 „	62 = 30,10 „
3. Im übrigen Europa	.. = ... „	.. = ... „
4. In aussereuropäischen Ländern	3 = 1,35 „	3 = 1,46 „
	222 = 100 %	206 = 100 %

5. Lebensalter der Schüler im Winterhalbjahr 1804/1905:

Geburtsjahr:	1	IIb	2	IIIa	3	IIIb	4	IV	5	V	6	VI	Zusammen
1886	..	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2
1887	5	1	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	8
1888	6	..	5	1	1	..	..	..	..	..	..	..	13
1889	3	2	6	1	10	..	1	..	..	..	..	..	23
1890	..	1	4	5	8	7	3	1	1	..	..	..	30
1891	..	..	3	1	4	4	13	4	1	3	..	..	33
1892	..	..	..	..	2	1	14	7	8	..	2	..	34
1893	..	..	..	..	..	..	6	4	10	5	4	3	32
1894	..	..	..	..	..	..	..	..	7	2	8	7	24
1895	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	2	7
Zusammen	14	5	20	9	25	12	37	16	27	10	19	12	206
Durchschnittsalter am 1 Januar 1905	Jahre 16,76	16,27	15,59	14,99	14,64	13,87	12,97	12,56	11,33	11,76	10,22	10,5	

6. Abgang vom 1. Februar 1904 bis zum 31. Januar 1905:

Abgegangen sind:	1		IIb		2	IIIa	3	IIIb	4	IV	5	V	6	VI	Zusammen
I.															
Durch Tod	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1
Wegen Krankheit	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	1
Summe I	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	2
II. Zu weiterem Unterrichte:	mit Zeugnis d. Reife	ohne Zeugnis d. Reife	mit Zeugnis d. Reife	ohne Zeugnis d. Reife											
1. in Gymnasien	..	..	6	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	7
2. in Realgymnasien	1	..	..	..	..	..	..	1	..	1	..	..	..	..	3
3. in Oberrealschulen u. Realschul.	1	..	..	..	..	..	1	..	1	..	..	1	1	..	5
4. in Lehrerbildungsanstalten	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
5. in Volksschulen	..	..	..	..	..	..	..	..	2	..	1	..	1	..	4
6. in anderen Schulen	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	..	2
Summe II	3	..	6	..	..	1	2	1	3	1	1	1	3	..	22
III. In das Berufsleben um zu werden:															
1. Architekt	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
2. Beamter	1	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3
3. Fabrikant	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
4. Handwerker	..	..	..	..	..	..	1	1	..	..	..	..	..	..	2
5. Kaufmann	4	1	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6
6. Landwirt	..	..	..	..	..	..	3	..	..	..	..	..	..	..	3
7. Maschinist	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	1
8. Seemann	..	..	..	..	..	..	3	..	..	..	..	..	..	..	3
Summe III	7	2	1	..	1	..	8	1	..	..	..	..	..	..	20
IV. Unbestimmt oder unermittelt:	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	1	..	..	..	3
Summe I—IV	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	47

[1]) Nach dem Bestande am 1. Februar 1905.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Zahl der Freischüler:

Schuljahr vom 1. April 1904 bis 31. März 1905	Schülerzahl	a. Ganze Freischüler	b. Dreiviertel Freischüler	c. Halbe Freischüler	d. Einviertel Freischüler	Gesamt-Erlass an Schulgeld $\left(a + \frac{3b}{4} + \frac{c}{2}\right)$
1. Vierteljahr	221	1 = 0,45 %	. .	2 = 0,90 %	. .	= 0,90 %
2. „	220	1 = 0,45 „	1 = 0,45 %	2 = 0,91 „	. .	= 1,25 „
3. „	211	1 = 0,47 „	2 = 0,95 „	1 = 0,47 „	. .	= 1,42 „
4. „	206	1 = 0,48 „	2 = 0,97 „	1 = 0,48 „	. .	= 1,46 „
Durchschnitt	214,5	1 = 0,462 %	1,25 = 0,59 %	1,5 = 0,69 %	.	= 1,26 %
Gegen das Vorjahr mehr . .	0,25	.	1,25 = 0,59 %	. .	. .	= 0,39 %
weniger .	. .	0 = 0,003 %	. .	0,25 = 0,18 %	. .	. .

B. Die Reifeprüfungen.

Folgende Schüler erhielten das Zeugnis der Reife:

	Name:	Geburtsort:	Geburtsjahr:	Bekenntnis:	Stand des Vaters	Wohnort:	War Schüler der Anstalt (Jahre)	War Schüler d. 1. Kl. bezw. d. Unt.-Sek. (Jahre)	Erwählter Beruf:
	1. Realschul-Abteilung.								
	A. Prüfung am 13. September 1904. (Vertreter der O.-B. Herr Prof. Dr. *Brütt*, Schulrat.)								
1	*Karl Hecksteden*	Dorum	1887	evang.	Kaufmann	Dorum	3½	1½	tritt in ein Realgymnasium ein
2	*Hans Kindler*	Hamburg	1886	„	Architekt	Hamburg	2	1½	Architekt
3	*Johann Kröncke*	Dorum	1885	„	Schmiedemeister	Dorum	3½	1½	Kaufmann
	B. Prüfung am 24. Februar 1905. (Vertreter der O.-B. Herr Prof. Dr. *Brütt*, Schulrat.)								
1	*Adolf Bauers*	Geestendorf	1887	evang.	†Gastwirt	Geestendorf	3	1	Postbeamter
2	*Wilhelm Burg*	Berlin	1887	isral.	Bibliotheksekretär	Hamburg	1	1	Seemann
3	*Paul Günnemann*	Cuxhaven	1888	evang.	Kaufmann	Cuxhaven	7	1	tritt in eine Oberrealschule ein
4	*Hans Lafargue*	Hamburg	1888	„	†Architekt	Hamburg	1	1	Kaufmann
5	*August Mangels*	Westersode	1888	„	Gastwirt	Westersode	3	1	Postbeamter
6	*Otto Steffens*	Warstade	1888	„	Mühlenbesitzer	Warstade	3	1	Postbeamter
7	*Georg Stuhr*	Cadenberge	1889	„	Bäckermeister	Cadenberge	4	1	tritt nach weiterer Vorbereitung in ein Gymnasium ein
8	*Ludwig Voss*	Schönhausen	1888	„	Bahnhofsvorsteher	Cuxhaven	7	2	Kaufmann
	2. Progymnasial-Abteilung.								
	A. Prüfung am 13. September 1904. (Vertreter der O.-B. Herr Prof. Dr. *Brütt*, Schulrat.)								
1	*Max Steffen*	Friedrichsort	1888	evang.	Oberfeuerwerker	Cuxhaven-Döse	7½	1½	Militärbeamter
	B. Prüfung am 24. Februar 1905. (Vertreter der O.-B.- Herr Prof. Dr. *Brütt*, Schulrat.)								
1	*August Danne*	Nordleda	1890	evang.	Dr. med. Arzt	Altenbruch	5	1	tritt in ein Gymnasium ein
2	*Heinrich Matthaei*	Hamburg	1889	„	Professor	Cuxhaven-Döse	3½	1	tritt in ein Gymnasium ein
3	*Friedrich Simon*	Lüneburg	1886	„	Kaufmann	Cuxhaven	2½	1	tritt in ein Gymnasium ein
4	*Walter Steffen*	Friedrichsort	1889	„	Oberfeuerwerker	Cuxhaven-Döse	6	1	tritt in ein Gymnasium ein
5	*Wilhelm Witthohn*	New-York	1887	„	Rentner	Lüdingworth	5	2	tritt in ein Gymnasium ein

[1]) Besuchte nach bestandener Reifeprüfung bis Ostern 1905 die hiesige Anstalt weiter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Realschul-Abteilung.

A. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung zu Michaelis 1904:

1. Aufsatz: Welchen Nutzen und welchen Schaden richtet ein allzu nasser oder allzu trockener Sommer an?
2. Mathematische Aufgaben:
   1. das 53 cm hohe Steigrohr einer Druckpumpe ist unten durch ein Ventil verschlossen, welches die Form eines regulären Sechseckes hat, dessen Seite = 0,6 dm ist. Welchen Druck, in kg gemessen, hat das Ventil zu tragen, wenn das Rohr mit Petroleum vom spez. Gew. 0,89 gefüllt ist?
   2. Die Entfernung zwischen dem Schulgebäude S und einem Hause H am Seedeich beträgt 1050 m. Von der Schule aus erscheint die Strecke Kugelbake K bis H unter einem Winkel von 38° 33′. Von dem Hause H erscheint die Strecke S K unter einem Winkel von 127° 13′ 30″. Wie weit ist es von der Schule und von dem Hause bis zur Kugelbake?
   3. Ein Parallelogramm zu zeichnen, wenn gegeben sind:

$$e : e' = p : q, \angle (ee'), a + b.$$

   Sonderaufgaben:
   1. Das Volumen eines Kegels wird 64 mal so gross, wenn der Radius um 21 cm grösser wird. Wie gross ist der ursprüngliche Radius?
   2. Löse die Gleichung;

$$2x^{1/3} - 3x^{2/3} + x^{3/3} = 0.$$

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische.
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Englische.

B. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung zu Ostern 1905.

1. Aufsatz: Worin kleiden sich die Menschen und zu welchen Zwecken dient die Kleidung?
2. Mathematische Aufgaben:
   1. Ein kupfener Schwimmer, der das Dichtemaximum des Wassers nachweisen soll, hat die Form einer Hohlkugel, deren äusserer Durchmesser d = 4 cm und deren Wandstärke = 0,5 mm ist. Durch wieviel g Schrotkörner muss derselbe beschwert werden, damit er grade im Wasser von + 4° C schwebt, wenn das spez. Gew. des Kupfers = 8,9 genommen wird?
   2. Zwei Dampfer steuern vom I. Elbfeuerschiff aus, der eine mit 10,5 Knoten Fahrt nach N 6° 17′ O, der andere mit 12,7 Knoten Fahrt nach NW 5° 10′ W. Wieviel Seemeilen beträgt ihre gegenseitige Entfernung nach 1½ Stunden?
   3. Jemand, der eine Schuld von 20 000 ℳ hat, wird angeboten, dieselbe entweder sofort zu bezahlen oder 10 Jahre lang am Ende jedes Jahres 3060 ℳ. Wieviel würde er im zweiten Falle nach 10 Jahren zuviel bezahlt haben bei 4 %?

   Sonderaufgaben:
   1. Einem Kegel, dessen Seitenlinie doppelt so gross ist als der Radius $\varrho = 15{,}6$ cm des Grundkreises, ist eine Kugel umschrieben. Wie gross ist der Radius der Kugel, welche sich aus dem Restkörper formen lässt?
   2. Löse die quadratische Gleichung:

$$x^{7/2} + 8x^{1/2} = 9x^{2}$$

   3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Englische.
   4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische.

II. Progymnasial-Abteilung.

A. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung zu Michaelis 1904.

1. Aufsatz: Woran kann man in Cuxhaven Hamburgs Bedeutung im Handel und Seewesen erkennen?
2. Mathematische Aufgaben:
   1. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn gegeben ist:

$$b : w_a = p : q, \alpha, h_b.$$

   2. Ein kreisförmiges Blumenbeet, dessen Radius 4,5 m beträgt, soll von einem ringförmigen Grasbeet eingeschlossen werden. Wie breit wird der Ring, wenn der zu Gebote stehende Grassamen für 25,3 qm reicht? (II 2 stellig).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Berechne mit Hülfe von Logarithmen den Ausdruck:

$$25 + \sqrt[6]{\frac{(28{,}367)^5}{37{,}23}}$$

Sonderaufgaben:

1. Löse die Gleichung:

$$\sqrt{4x-3} + \sqrt{5x+1} = \sqrt{15x+4}$$

2. Ein Kreissektor, dessen Bogen b = 14,3 cm und dessen Zentriwinkel = 36° 5′ 3″ ist, soll in ein gleichseitiges Dreieck verwandelt werden. Wie gross ist die Seite des letzteren?

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Griechische.
5. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische.

B. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung zu Ostern 1905:

1. Aufsatz: Für welche Völker hat sich besonders gezeigt, dass innere Zwietracht für ein Volk gefährlicher ist als äussere Feinde?
2. Mathematische Aufgaben:
   1. Das Triebrad einer Lokomotive besitzt einen Durchmesser von 1,85 m. Um wieviel bewegt sich dieselbe weiter, wenn das Rad sich um einen Winkel $\alpha = 125^0\ 15'$ dreht?
   2. Von der alten Liebe fährt ein Segler elbabwärts. Ihm wird nach $2^1/_2$ Stunden ein Schlepper nachgeschickt, welcher 2 Seemeilen in der Stunde mehr läuft. Dieser holt den Segler nach 30 Seemeilen ein. Welches war die Geschwindigkeit beider Schiffe?
   3. Zeichne ein Dreieck aus der Differenz zweier Seiten, und den Höhen auf diese Seiten:

$$\triangle \text{ aus: } a-c,\ h_a,\ h_c.$$

Sonderaufgaben:

1. Ein Petroleumtank kann durch 2 Röhren entleert werden; durch die eine 2 Stunden früher als durch die andere. Durch beide Röhre wird er in $1^7/_8$ Stunde entleert. In wieviel Stunden wird er entleert, wenn die Röhren einzeln fliessen?
2. $\triangle$ aus: $b,\ m_a : m_b = p : q,\ \alpha$

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Griechische.
5. Eine Übersetzung aus dem Deutschen in das Französische.

III. Lehrwesen.

I. Allgemeiner Lehrplan.

(Die Zahlen in liegender Schrift bezeichnen diejenigen Lehrstunden, in welchen die Progymnasial-Klassen mit den entsprechenden Realschul-Klassen zusammen unterrichtet werden.

Lehrfächer:	Realschul-Abteilung 1	2	3	4	5	6	Zusammen	Progymnasial-Abteilung IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen
1. Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	12	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	— *12*
2. Deutsch und Geschichtserzählung	4 [1])	3	4	4	4+1	5+1	26	2	2	2	3	2+*1*	3+*1*	14+ *2*
3. Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	8	8	48 —
4. Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	—	—	—	18 —
5. Französich	6	6	6	7	6	6	37	2	3	3	4	—	—	12 —
6. Englisch	3	3	3	3	—	—	12	2	—	—	—	—	—	2 —
7. Geschichte und . .	2	2	2	2	—	—	8	2	*2*	*2*	*2*	—	—	2+ *6*
8. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12	1	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	1+*10*
9. Mathematik und . .	5	5	5	—	—	—	15	3	3	3	2	—	—	11 —
10. Rechnen	1	1	1	4	4	5	16	—	—	—	2	*4*	*5*	2+ *9*
11. Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8	2	1	—	—	—	—	3 —
12. Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10	—	—	*2*	*2*	*2*	*2*	— *8*
13. Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10	— [2])	1	1	*2*	2	—	5 —
14. Schreiben	—	—	1	1	2	2	6	—	—	—	—	*2*	*2*	— *4*
Zusammen A . . .	32	31	30	29	25	25	172	28+*2*	24+*6*	23+*8*	21+*8*	12+*13*	11+14	118+*51*
Dazu:														
15. Singen	—	—	—	2 =	2 =	2	2	—	—	—	*2* =	*2* =	*2*	— *2*
16. Turnen	2	2	2	2	2	2	12	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	*2*	— *12*
Zusammen B . . .	2	2	2	4	4	4	186	*2*	*2*	*2*	*4*	*4*	*4*	118+*65*
Zusammen A + B	34	33	32	33	29	29		28+*4*	24+*8*	23+*10*	21+*12*	12+*17*	11+*18*	

[1]) Während des Sommer-Halbjahres 3 Stunden.
[2]) Die Teilnahme am Zeichnen-Unterrichte der Realschul-Klasse 1 ist den Schülern gestattet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der im Schuljahre 1904/1095 behandelten Lehraufgaben.

Lehrgegenstand	I	IIb	2	IIIa	3	IIIb	4	IV	5	V	6	VI
1. Religion	Die Apostelgeschichte. Wichtigere Stellen aus den Briefen. Psalmen und Lieder. Übersicht über die Hauptereignisse der Kirchengeschichte, namentlich der Geschichte der Reformation im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Das evangelische Kirchenlied. Darstellung d. Unterscheidungslehren.		Sommerhalbjahr: Einführung in die poetischen und prophetischen Bücher des A. T. Psalmen und Sprüche gelernt. Winterhalbjahr: Das Evangelium des Lukas.		Sommerhalbjahr: Abschluss der historischen Bücher des A. T. Das 3. Hauptstück des Katechismus. Sprüche und Lieder gelernt. Winterhalbjahr: Das Evangelium des Markus.		Einführung in die Bibel. Wiederholung der in 6 und 5 behandelten biblischen Geschichten, Psalmen, Lieder, Sprüche. 3. Hauptstück mit Erklärung. Die Ordnung des Kirchenjahres. Festgeschichten.		Bibl. Geschichte des N. T. 1. und 2. Hauptstück mit Erklärung. Sprüche und Lieder. Festgeschichten.		Bibl. Geschichten des A. T. 1. und 2. Hauptstück ohne Erklärung. Sprüche, Lieder und Liederstrophen. Festgeschichten.	
2. Deutsch	Durchnahme Schillerscher Gedichte. Gelesen: Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Kapitel aus der Literaturgeschichte. Gedichte auswendig gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Gelesen: Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea. Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Gelesen: Ilias in Vossens Übersetzung, Wilhelm Tell. Zriny. Ausgewählte Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Lesestücke u. Gedichte aus Hopf u. Paulsiek mit bes. Berücksichtigung der Schillerschen und Uhlandschen Balladen. Lied von der Glocke. Ernst, Herzog v. Schwaben. Auswendig lernen v. Gedichten. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.	Lesen u. Disponieren v. Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik und Interpunktion. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; dazwischen schriftliche Nacherzählungen von Fabeln und Sagen.	Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.	Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek IV. Lernen von Gedichten. Satzlehre. Wiederholung der Orthographie und Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz.	Lesestücke aus Hopf und Paulsiek durchgenommen und erzählt. Gedichte nach dem Kanon gelernt. Satzlehre und Interpunktionslehre. Wiederholung der Orthographie. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz.	Lesen und Wiedererzählen nach Hopf und Paulsiek VI. und Deklamieren von Gedichten. Wortlehre. Deklination u. Konjugation. Der einfache und der erweiterte Satz. Interpunktionslehre. Wöchentlich ein Diktat oder Aufsatz.	Lesen und Erzählen nach Hopf und Paulsiek V. Lernen und Deklamieren von Gedichten. Der erweiterte und zusammengesetzte Satz. Interpunktion im einfachen Satze. Wiederholung der Rechtschreibung. Alle 2 Wochen ein Diktat oder Aufsatz.	Hopf und Paulsiek VI. Lernen und Deklamieren von ca. 20 Gedichten. Wortlehre. Deklination u. Konjugation. Der einfache und erweiterte Satz. Wöchentlich ein Diktat u. eine Abschreibeübung resp. gramm. Arbeit.	Lesen und Wiedererzählen aus Hopf und Paulsiek VI. Lesen und Deklamieren von Gedichten. Wortlehre. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. Rechtschreibung § 1–22. Wöchentlich ein Diktat.
3. Englisch	Macaulay, History of England. Lord Byron, Prisoner of Chillon. Abschluss der Syntax. Wöchentl. Klassenarbeiten.	Grammatik: Tendering Kap. 1–VII; Lektüre: ausgewählte Stücke aus Tendering. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Chambers, English History. Gesenius II § 1 bis 120. Übersetzen der dazu gehörigen Übungsstücke. Wöchentlich eine Klassenarbeit.		Burnett, Little Lord Fauntleroy. Wiederholungen u. Erweiterungen d. gramm. Pensums nach Gesenius. Gesenius II bis § 61. Sprechübung. Häusl. Übungsarbeiten. Wöchentl. 1 Klassenarbeit.		Gelesen: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Gesenius I zu Ende durchgenommen. Gesenius II bis § 24 inkl. Wöchentlich eine Klassenarbeit.					
4. Französisch	Thiers, Expedition d'Egypte. Daudet, La Belle Nivernaise. Abschluss der Syntax nach Ploetz-Kares. Übersetzen ausgewählter Abschnitte aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Gelesen: L'Allemagne Napoléonienne. Ploetz-Kares. Grammatik bis Lekt. 34 inkl. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.	Verne, Le Tour du Monde. Ploetz-Kares bis Lekt. 43. Wöchentl. eine Klassenarbeit.	Ploetz-Kares bis Lekt. 46. Regelmässige Sprechübungen. Häusliche Übungsarbeiten. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Ploetz, Elementarbuch Lekt. 28–62. Wiederholung des früheren Pensums. Regelmässige Sprechübungen. Häusliche Übungsarbeiten. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Ploetz, Elementarbuch abgeschlossen. Ploetz-Kares, Schulgrammatik bis Lekt. 12. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Ploetz, Elementarbuch Lekt. 1–28. Regelmässige Sprechübungen und häusliche Übungsarbeiten. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Ploetz, Elementarbuch 1 bis 26. Wöchentlich eine Klassenarbeit.	Plattner, Lehrgang I, Stück 18–45. Lesen aus Jacobs-Brincker-Fick, Lesebuch. Mündliche Übungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.		Plattner, Leseübungen. — Lesestücke bis 20 inkl. Lektüre aus Lesebuch v. Jacobs-Brincker-Fick. Sprechübungen. Auswendiglernen v. Lesestücken und kleinen Gedichten. Wöchentlich 1–2 Klassenarbeiten. Ausserdem Hausarbeiten.	
5. Latein		Cicero, Catilina; pro rege Deiotaro. Virgil, Aeneis I u. II mit Auswahl. Abschluss d. Syntax. Wiederholung der Formenlehre u. der Syntax. Wöchentl. Extemporalien.		Caesar bell. Gall. III bis VI. Ovid, Schöpfung, 4 Weltalter, Phaethon, Philemon u. Baucis. Tempus u. Moduslehre. Wiederholung der Casuslehre. Wöchentlich 1 Extemporale. Gelegentlich schriftl. Hausarbeiten.		Caesar de bell. Gall. I u. II. Ovid, Flut und Deucalion, Daedalus, Philemon und Baucis. Wiederholung der Kasuslehre, Tempuslehre. Wöchentlich ein Extemporale.		Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre, Übersetzen ins Deutsche und ins Lateinische aus Ostermann's Übungsbuch f. IV. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Alle 14 Tage eine Hausarbeit.		Beendigung und Wiederholung der Formenlehre mit den Unregelmässigkeiten. Übersetzungen nach Ostermann für V. Wöchentlich ein Extemporale u. eine Hausarbeit, ausserdem Formenarbeiten.		Regelmässige Formenlehre nach Ostermann für VI. Wöchentlich ein Extemporale, Formen und Hausarbeit.
6. Griechisch		Hom. Od. I v. 1–89, V bis IX; Xen. An. V mit Auswahl. Kasuslehre, Wiederholung der Formenlehre. Übersetzungen aus Wesener III. Wöchentlich eine Klassenarbeit.		Xenophon, Anabasis B. I–III. Verba auf μι und unregelmässige Verba. Übersetz. nach Wesener II. Wöchentl. ein Extemporale u. einzelne Hausarbeit, ausserdem Formenarb.		Formenlehre. Deklination und Konjugation einschliessl. der Verba liquida. Übersetzen nach Wesener I. Wöchentlich ein 1 Extemporale und schriftliche Hausarbeiten.						
7. Geschichte	Neuere Geschichte von 1789 ab. Gesamtwiederholung. Hamb. Geschichte.	Deutsche Geschichte v. Tode Friedrichs des Grossen bis zur neuesten Zeit. Wiederholung der griech. u. röm., sowie d. ges. deutsch. Geschichte.	Geschichte der Neuzeit von 1519–1786. Hamb. Geschichte.		Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.		Griechische und römische Geschichte bis Augustus.		Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.		Deutsche Stammessagen. Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. Erklärung kulturgeschichtlicher Anschauungsbilder.	
8. Erdkunde	Allgemeine Erdkunde. Wiederholungen.	Allgemeine Erdkunde. Wiederholung der gesamten Länderkunde.	Deutschland, physikalisch und politisch, mit besonderer Berücksichtigung der Heimatskunde. Kartenskizzen.		Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen.		Die aussendeutschen Länder Europas. Kartenskizzen.		Deutschland physikalisch und politisch. — Mathematische Geographie.		Übersicht über die Erdteile und Weltmeere.	
9. Mathematik	Anwendungen d. Logarithmen. Arithmetische u. geometr. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Wiederholung aus allen Gebieten. Wöchentl. eine schriftliche Arbeit.	Gleichungen 2. Grades mit Anwendungen. Gleichg. 2. Grades. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Proportionalität. Kreisberechnung. Alle 2 Wochen eine schriftl. Arbeit.	Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichung 1. Gr. mit einer u. mehrer. Unbekannt. Gleichung 2. Gr. Verwandlung u. Flächenberechnung d. Figur. Proportionalität und Ähnlichkeit. Kreisberechnung. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit.	Gleichungen 1. Grades. Proportionen. Kreislehre. Berechnung geradliniger Figuren. Alle 2 Wochen eine Arbeit.	Lehre vom Dreieck, Viereck u. d. Kreise. Konstruktionsaufgaben. Verwandlungsaufgaben. Gleichungen 1. Gr. mit einer Unbekannt. Eingekleidete Gleichungen 1. Grades. Wöchentl. eine Arbeit.	Lehre vom Dreieck, Viereck u. d. Kreise. Gleichungen 1. Gr. m. einer Unbekannten. Alle 2 Wochen eine schriftl. Arbeit.	Vorbereitende Aufgaben.	Dreiecksaufgaben m. Analysis und Konstruktion.				
Rechnen	Warenrechnung, Geld- und Wechselrechnung.		Prozent-, Rabatt-, Diskont-, Provisions-, Zinsenrechnung.		Prozent-, Gewinn- und Verlust-, Rabattrechnung.		Anwendungen der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung.	Anwendungen der Bruchrechnung. Einfache Regeldetri. Prozentrechnung. Flächenrechnung.	Gemeine Brüche. Dezimalbrüche.		Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraume. Dezimale Zahlen. Sortenverwandlung. Zeitrechnung. Regeldetri. Wöchentlich eine Arbeit.	
10. Naturbeschreibung			Botanik: Gymnospermen und Kryptogamen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Zoologie: Niedere Tiere. Anatomie u. Physiologie des Menschen. Hygiene.		Botanik: Monokotyledonen, Dikotyledonen und Gymnospermen. Bestimmen von Pflanzen. Zoologie: Gliedertiere, insbesondere Insekten.		Behandlung von Blütenpflanzen unter Hervorhebung der Familienmerkmale. Reptilien, Amphibien und Fische. Abschnitte aus der Anatomie und Physiologie des Menschen.		Vergleichende Beschreibung verwandter Pflanzen, Säugetiere und Vögel. Beschreibung des menschlichen Körpers und Anleitung zur Pflege der Gesundheit.		Botanik: Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Zoologie: Säugetiere.	
11. Naturlehre	Physik: Elektrizität II. Teil. Optik. Mechanik. Chemie: Analytische Behandlung einfacher unorganischer Verbindungen.	Magnetismus. Elektrizität. Grundbegriffe d. Chemie.	Allgemeine Eigenschaften d. Körper u. einiges aus der Mechanik. Wärmelehre. Akustik. Magnetismus. Elektrizität I. Teil.	Grundlegende Experimente aus allen Gebieten der Physik.								
12. Zeichnen	Fortsetzung der Übungen für Kl. 2 in weitergehender Behandlung. Darstellung von Innenräumen.		Zeichnen nach Natur- und Kunstformen und Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Beleuchtung und Farbe.		Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe der Beleuchtung. Weitere Übungen mit Pinsel und Wasserfarbe.		Fortsetzung der Lehraufgaben für Kl. 5 Übungen in der Handhabung des Pinsels und Farbtreffübungen. Einführung in das Körperzeichnen.		Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers.			
13. Schreiben					Schmarje's Rundschrift. Stenogr. n. Stolze-Schrey.		Schmarje V.		Schmarje 3 und 4.		Schmarje 1. und 2.	
14. Singen							Chorgesang: Choräle, 2 und 3 stimmige Lieder und Motetten. Notenschrift. Treffübungen etc.					
15. Turnen						Freiübungen. Gerätübungen.	Turnspiele.					

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der für das Schuljahr 1905/1906 in Gebrauch kommenden Schulbücher.

Lehrgegenstand	1 und IIb	2 und IIIa	3 und IIIb	4 und IV	5 und V	6 und VI
1. Religionslehre	Bibl. Lesebuch (Brem. Bibelgesellsch.) Hamb. Schul-Gesangb. Luther, Kl. Katechism.	Bibl. Lesebuch (Brem Bibelgesellsch.) Hamb. Schul-Gesangb. Luther, Kl. Katechism.	Bibl. Lesebuch (Brem. Bibelgesellsch.) Hamb. Schul-Gesangb. Luther, Kl. Katechism.	Bibl. Lesebuch (Brem. Bibelgesellsch.) Hamb. Schul-Gesangb. Luther, Kl. Katechism.	Nürnberg-Masskow, Bibl. Geschichte. Hamb. Schul-Gesangb. Luther, Kl. Katechism.	Nürnberg-Masskow, Bibl. Geschichte. Hamb. Schul-Gesangb. Luther, Kl. Katechism.
2. Deutsch		Hopf-Paulsiek, Lesebuch für I IIa, 10. Aufl. Ausgabe von Muff.	Hopf-Paulsiek, Lesebuch für IIIb, 12. Aufl. Ausgabe von Muff.	Hopf-Paulsiek, Lesebuch für IV, 13. Aufl. Ausgabe von Muff.	Hopf-Paulsiek, Lesebuch für V, 13. Aufl. Ausgabe von Muff.	Hopf-Paulsiek, Lesebuch für VI, 12. Aufl. Ausgabe von Muff.
3. Englisch	Gesenius, Lehrb II, 17. Aufl. / Tendering, Lehrb., Ausg. B., 2. Aufl.	Gesenius, Lehrbuch II, 17. Aufl.	Gesenius, Lehrbuch II, 17. Aufl.	Dubislav-Boek, Elementarb. d. engl. Sprache. Ausg. A.		
4, Französisch	Ploetz-Kares, Schulgr. in kurz. Fass. 7. Aufl. Ploetz, Pet. Vocabulaire, 30. Aufl. Ploetz, Dates princip. de l'histoire universelle,	Ploetz-Kares, Schulgr. in kurz. Fass., 6. Aufl.	G. Ploetz, Elementarb. Ausg. A., 6. Aufl. Ploetz-Kares, Schulgr. in kurz. Fass., 6. Aufl.	Th. Plattner, Lehrg. der Franz Sprache. I. Teil. / G. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. A., 6. Aufl. Jacobs-Brinker-Fick, Franz. Leseb., Teil I. / Ploetz-Kares, Schulgr. i. kurz. Fass. 6. Aufl.	Th. Plattner, Lehrgang der Franz. Sprache, I. Teil. Jacobs-Brinker-Fick, Franz. Lesebuch. T. I.	Th. Plattner, Lehrgang der Franz. Sprache, I. Teil. Jacobs-Brinker-Fick, Franz. Lesebuch. Teil I.
5. Latein	Ellendt-Seyffert, Grammatik, 48. Aufl. Süpfle, Aufgaben II, 22. Aufl.	Ellendt-Seyffert, Grammatik, 48. Aufl. Ostermann für III, neue Ausgabe von Müller, 10. Aufl.	Ellendt-Seyffert, Grammatik, 48. Aufl. Ostermann für III, neue Ausgabe von Müller, 10. Aufl.	Ellendt-Seyffert, Grammatik, 48. Aufl. Ostermann für IV, neubearbeitet v. Müller, 8. Aufl.	Ostermann für V, neubearbeitet v. Müller, 9. Aufl. mit Formenlehre.	Ostermann für VI. neubearbeitet v. Müller, 12. Aufl. mit Formenlehre.
6. Griechisch	Koch, Schulgrammatik. Wesener, Elementarbuch II, 5. Aufl.	Koch u. Sachse, Schulgrammatik. Wesener, Elementarbuch I, 8. Aufl.	Koch u. Sachse, Schulgramm., 17. Dopp.-Aufl. Wesener, Elementarbuch I, 8. Aufl.			
7. Geschichte und Erdkunde	D. Müller, Leitfaden der deutsch. Gesch., 13. Aufl. Kollhoff, Hamburg. Geschichte 5. Aufl. Schuster, Tabellen zur Weltgesch., 26. Aufl. von Seydlitz. Debes, Kirchhoff und	D. Müller, Leitfaden der deutsch. Gesch., 13. Aufl. Kollhoff, Hamburg. Geschichte, 5. Aufl. Schuster, Tabellen zur Weltgesch., 26. Aufl. Kleine Schulgeographie, Ausgabe B. Kropatscheck, Schulatlas	D. Müller, Leitfaden der deutsch. Gesch., 13. Aufl. Kollhoff, Hamburg. Geschichte, 5. Aufl. Schuster, Tabellen zur Weltgesch., 26. Aufl.	Jäger, Hülfsbuch, 27./28. Aufl. Schuster, Tabellen zur Weltgesch., 26. Aufl. von Seydlitz. Kleine Schulgeographie, Ausg. B. für die Oberklassen höherer Lehranstalten.		Debes, Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen.
8. Mathematik und Rechnen	Lackemann, Elemente der Geometrie I u. II, 4. Aufl. Bardey, Arithmet. Aufg., 13. Aufl.. Schlömilch, Logarithm., 18. Aufl. Hamburg. Schulrechenb. V. (Ausg. für Realschul.)	Lackemann, Elemente d. Geometrie I, 6. Aufl. Bardey, Arithmet. Aufgaben, 13. Aufl. Schlömilch, Logarithm. 18. Aufl. Hamburg. Schulrechenb. V. (Ausg. für Realschul.)	Lackemann, Elemente d. Geometrie I, 6. Aufl. Bardey, Arithmet. Aufgaben, 13. Aufl. Westrick u. Heine, Rechenb. Heft 3.	Lackemann, Elemente d. Geometrie I, 6. Aufl. Westrick und Heine, Rechenbuch, Heft 3.	Westrick und Heine, Rechenbuch, Heft 2.	Westrick und Heine, Rechenbuch, Heft 1.
9. Naturlehre	Sumpf, Grundriss der Physik, Ausg. A, 9. Aufl.					

Ausserdem Textausgaben der gelesenen Schriftsteller, sowie die nötigen Wörterbücher.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4a. Verteilung der Lehrstunden im Sommer-Halbjahr 1904.

Lehrer:	Klassenführ.	Realschul-Abteilung 1	2	3	4	5	6	Progymnasial-Abteilung IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.	Verwalter der
1. Rohde	II	2 Religion 3 Englisch						*2 Religion* 8 Latein						13	
2. Matthaei	IV		2 Religion	2 Religion				6 Griech.	*2 Religion*	*2 Religion*	3 Deutsch 8 Latein			21	Dr. Reinecke- u. der Johs. Rüsch-Samml.
3. Hindrichson	1	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkund.			3 Englisch 2 Gesch. 2 Erdkund.		6 Franz.	2 Englisch 2 Franz.			*2 Gesch.* *2 Erdkund.*			24	
4. Kersten	IIIa		2 Gesch.	2 Gesch.					2 Deutsch 8 Latein *2 Gesch.*	6 Griech. *2 Gesch.*				20	
5. Ferber	V		2 Erdkund.	2 Erdkund.				2 Gesch. 1 Erdkund.	6 Griech. *2 Erdkund.*	*2 Erdkund.*		2 Deutsch 8 Latein		23	Schülerbl. Lehrmittel f. d. geogr. u. gesch. Unt.
6. Schütz	—	5 Mathem. 1 Rechnen 5 Naturl.	3 Naturl.					3 Mathem. 2 Naturl.	3 Mathem. 1 Naturl.					23	physikal. u. d. chem. Samml.
7. Wegehaupt	IIIb			4 Deutsch				2 Deutsch		8 Latein			3 Deutsch 8 Latein	25	Lehrerbiblioth.
8. Möller	2	6 Franz.	3 Deutsch 6 Franz. 3 Engl.							3 Franz.	4 Franz.			25	
9. (Weitzel) Berner	4			6 Franz. 3 Englisch	7 Franz. 4 Deutsch				3 Franz.	2 Deutsch				25	
10. Hämmerle	3		5 Mathem. 1 Rechnen 2 Naturb.	5 Mathem. 1 Rechnen 2 Naturb.			2 Naturb.			3 Mathem. *2 Naturb.*	4 Mathem.		*2 Naturb.*	25	naturhistor. Sammlung
11. Karstensen	—	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Erdkund. 2 Turnen	*2 Turnen*	1 Zeichnen *2 Turnen*	*2 Turnen*	2 Zeichnen *2 Turnen*	2 Zeichnen *2 Turnen*	*2 Erdkund.* *2 Turnen*	29	Lehrmittel f. d. Zeichen- u. d. Turnunterricht
12. Freytag	6			1 Schreiben	2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 2 Schreib.	2 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben				*2 Religion* *2 Naturb.*	*2 Religion* *2 Schreib.*	*2 Religion* *5 Rechnen* *2 Schreib.*	25	Lehrmittel f. d. Gesangunterr.
					2 Singen						2 Singen				
13. Leichsering	5				4 Mathem. 1 Schreib.	6 Franz. 4 Deutsch 4 Rechnen 1 Gesch. 2 Erdkund. 2 Naturb.	1 Gesch.					*4 Rechnen* *1 Gesch.* *2 Erdkund.* *2 Naturb.*	*1 Gesch.*	25	
		33	33	32	33	29	29	28+*4*	24+*8*	23+*10*	21+*12*	12+17	11+*18*		

In den durch liegende Schrift hervorgehobenen Lehrstunden wurden die Schüler der Progymnasial-Abteilung gemeinsam mit den entsprechenden Realklassen unterrichtet.

4b. Verteilung der Lehrstunden im Winter-Halbjahr 1905.

Lehrer:	Klassenführ.	Realschul-Abteilung 1	2	3	4	5	6	Progymnasial-Abteilung IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.	Verwalter der
1. Rohde	II b	2 Religion 3 Englisch						*2 Religion* 8 Latein						13	
2. Matthaei	IV		2 Religion	2 Religion				6 Griech. 2 Englisch	*2 Religion*	*2 Religion*	3 Deutsch 8 Latein			23	
3. Hindrichson	1	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkund.	2 Gesch.		3 Englisch 2 Gesch.		6 Franz.	2 Deutsch 2 Franz.	*2 Gesch.*		*2 Gesch.*			25	Dr. Reinecke- u. der Johs. Rüsch-Samml.
4. Kersten	IIIa								2 Deutsch 8 Latein	6 Griech.				16	
5. Ferber	V		2 Erdkund.	2 Erdkund. 2 Gesch.				2 Gesch. 1 Erdkund.	6 Griech. *2 Erdkund.*	*2 Erdkund.* *2 Gesch.*		2 Deutsch 8 Latein		25	Schülerbl. Lehrmittel f. d. geogr. u. gesch. Unt.
6. Schütz	—	5 Mathem. 1 Rechnen 5 Naturl.	3 Naturl.					3 Mathem. 2 Naturl.	3 Mathem. 1 Naturl.					23	physikal. u. d. chem. Samml.
7. Wegehaupt (Cropp)	III b			4 Deutsch						2 Deutsch 8 Latein			3 Deutsch 8 Latein	25	Lehrerbiblioth.
8. Möller	2	6 Franz.	3 Deutsch 6 Franz. 3 Engl.							3 Franz.	4 Franz.			25	(Lehrerbibl.)
9. (Weitzel) Berner	4			6 Franz. 3 Englisch	7 Franz. 4 Deutsch 2 Erdkund.				3 Franz.		*2 Erdkund.*			25	
10. Hämmerle	3		5 Mathem. 1 Rechnen 2 Naturb.	5 Mathem. 1 Rechnen 2 Naturb.			2 Naturb.			3 Mathem. *2 Naturb.*	4 Mathem.		*2 Naturb.*	25	naturhistor. Sammlung
11. Karstensen	—	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Erdkund. 2 Turnen	*2 Turnen*	1 Zeichnen *2 Turnen*	*2 Turnen*	2 Zeichnen *2 Turnen*	2 Zeichnen *2 Turnen*	*2 Erdkund.* *2 Turnen*	29	Lehrmittel f. d. Zeichen- u. d. Turnunterricht
12. Freytag	6			1 Schreiben	2 Religion 2 Naturb. 2 Singen	2 Religion 2 Schreib.	2 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben				*2 Religion* *2 Naturb.* *2 Singen*	*2 Religion* *2 Schreib.*	*2 Religion* *5 Rechnen* *2 Schreib.*	25	Lehrmittel f. d. Gesangunterr.
13. Leichsering	5				4 Mathem. 1 Schreib.	6 Franz. 4 Deutsch 4 Rechnen 1 Gesch. 2 Erdkund. 2 Naturb.	1 Gesch.					*4 Rechnen* *1 Gesch.* *2 Erdkund.* *2 Naturb.*	*1 Gesch.*	25	
		34	33	32	33	29	29	28+*4*	24+*8*	23+*10*	21+*12*	12+17	11+*18*		

In den durch liegende Schrift hervorgehobenen Lehrstunden wurden die Schüler der Progymnasial-Abteilung gemeinsam mit den entsprechenden Realklassen unterrichtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der im Schuljahr 1904/1905 in den Klassen I und IIb angefertigten deutschen Aufsätze.

a) I

1. Welchen Nutzen gewähren dem Menschen die Haustiere?
2. Die Soldatentypen aus Minna v. Barnhelm.
3. Was verdankt der Mensch dem Schosse der Erde?
4. Welchen Nutzen und welchen Schaden richtet ein allzu nasser oder allzu trockener Sommer an? (Prüfungsaufsatz.)
5. Welche Annehmlichkeiten haben wir von der Nähe des Meeres?
6. Welchen Nutzen und welchen Schaden gewähren überseeische Kolonien?
7. Das Wasser im Dienste des Menschen.
8. Die Vorboten des Winters. (Probearbeit.)
9. Uebersetzung aus dem Französischen.
10. Worin kleiden wir uns und zu welchen Zwecken dient die Kleidung? (Prüfungsaufsatz.)

b) IIb

1. Was sagt ein Kriegerdenkmal unsern Vätern und was sagt es uns?
2. Der Gang der Handlung im ersten Akt von Kleists »Prinz Friedrich von Homburg.«
3. Der Nutzen und Schaden des Windes.
4. Inwiefern steht Kleists »Prinz von Homburg« äusserlich und innerlich am Ende des Dramas höher als am Anfang?
5. Das Wasser im Dienste des Menschen.
6. Woran erkennt man in Cuxhaven die Bedeutung des Handels und Seewesens Hamburgs. (Prüfungsaufsatz.)
7. Was zieht uns nach Italien?
8. Es stürzt den Sieger oft das eigene Glück.
9. Weshalb können wir stolz darauf sein, dass wir Deutsche sind?
10. Für welche Völker hat es sich besonders gezeigt, dass innere Zwietracht gefährlicher ist, als äussere Feinde? (Prüfungsaufsatz.)

6. Turnen.

Im Winterhalbjahr wurden Frei- und Gerätübungen, im Sommerhalbjahr ausserdem bei günstiger Witterung Turnspiele auf dem neben dem Schulhofe befindlichen öffentlichen Spielplatze fleissig geübt. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren 11 Schüler ganz oder teilweise vom Unterrichte befreit.

Kurz vor Beginn der Sommerferien fand eine gemeinsame Turnfahrt nach dem Dobrock statt.

7. Lehrmittel.

A. Lehrerbibliothek (Verwalter: Oberlehrer *Dr. Wegehaupt*).

Angeschafft wurden:

1. Bücherkunde: Klussmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen IV.
2. Philosophie: Poincaré, Wissenschaft und Hypothese.
3. Mathemathik: Müller-Pressler, Projektionslehre. — Müller-Erzbach. Physikalische Aufgaben.
4. Naturwissenschaften: Curie, Radioaktive Substanzen. — Vilmorin, Blumengärtnerei.
5. Geschichte: Hertzberg, Geschichte des römischen Kaiserreiches. — Müllenhoff, Sagen, Märchen und Lieder der Herzogtümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.
6. Hamburgensien: Möring, Cuxhaven als Fischereihafen und Fischmarkt.
7. Kultur und Kunst: Wuttke, Die deutschen Städte, 2 Bde. — Sittl, Atlas zur Archaeologie der Kunst (Müllers Handbuch VI, Anhang.) — Riemann, Musiklexikon.
8. Sprachwissenschaft: Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IV 1, 3. 3 u. 4; X 8—12; XIII 2 u. 3. — Thesaurus linguae latinae, Bd. I 7 und Index; II, 6 u. 7. — Murray, English Dictionary, I. — Kühner, Griechische Grammatik II, 2. — Hassberg, Französische Orthographie. — Kochs, Französische Orthographie. — Hecker, Il piccolo Italiano.
9. Französische Literatur: Michaud, Histoire des Croisades I. 12 Expl.
10. Pädagogik: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1904. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, I, 1 u. II, II 2. — Dorenwell, Der deutsche Aufsatz I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Literarisches Zentralblatt. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum etc. — Bibliotheca philologica classica. — Archaeologischer Anzeiger. — Englische Studien. — Zeitschrift für romanische Philologie. — Historische Zeitschrift. — Geographischer Anzeiger. — Geographische Blätter. — Zeitschrift für Ethnologie mit Correspondenzblatt. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Prometheus. — Zeitschrift für Zeichenlehrer.

Geschenkt wurden:

Von der Oberschulbehörde: Jahrbuch der Hamburger wissenschaflichen Anstalten 1903. — Mitteilungen der geographischen Gesellschaft XX. mit Supplement. — Von Herrn Schulrat Prof. Dr. Hoche: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte No. 66—83. — Schriften für das deutsche Volk, her. vom Verein für Reformationsgeschichte XXXVI—XL. — Die Begründung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen.

Von Vereinen: Mitteilungen der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg IV, 4.

Von den Herren Verfassern: Timm, Hamburgische Elbuntersuchung 1903. — Matthaei, Vier Dokumente aus der Zeit der Christenverfolgungen. Preuss. Jahrb. 116, 2. — Matthaei, Die Grenzen des menschlichen Vorstellungsvermögens. Preuss. Jahrb. 118, 1.

Von den Herren Verlegern: Schiller, Wilhelm Tell, her. v. Gaudig. Leipzig, Teubner. — Ule, Lehrbuch der Erdkunde. Ausg. B. Leipzig, Freytag. — Bräunig, Leitfaden durch die deutsche Grammatik. Leipzig, Voigtländer. — Lehmann, Deutsches Lesebuch I—V. Leipzig, Freytag. — Paldamus-Scholderer, Deutsches Lesebuch für IIIb. Frankfurt, Diesterweg. — Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht. Frankfurt, Diesterweg. — Hess-Bangert, Der deutsche Unterricht in den ersten Schuljahren. Frankfurt, Diesterweg. — The United States her. von Péronne. — Sarcey, Le Siége de Paris her. v. Krause. — A travers les Journaux Français her. v. François. — Reclus, La Belgique her. v. Vogel. — Stahl, Maroussia her. v. Wespy. — De Vigny, Servitude et. Grandeur Militaires her. v. Breest. — Carlyle, On Heroes etc. her. v. Lindenstead. — Escott, England her. v. Hallbauer. — Englische Prosaschriftsteller des 17., 18. und 19. Jahrhunderts I. her. v. Haastert. — France, Le Crime de Sylvestre Bonnard her. v. Schmidt. — Chambers's English History her. v. Budde. — Ausgewählte Essays hervorragender englischer Schriftsteller der Neuzeit her. v. Aronstein, Sämtlich Leipzig. Velhagen & Klasing 1904. Von Herrn Hafenmeister Rose: Maury, Explanations and Sailing Directions etc. Philadelphia 1855.

B. Schülerbibliothek (Verwalter Oberlehrer *Dr. Ferber*),

Angekauft wurden:

Kleist, Michael Kohlhaas. — Wilbrandt, Der Lotsenkommandeur. — W. Raabe, Die schwarze Galere. — Dickens, Ein Weihnachtsabend. — Jos. Gotthelf, Elsi, die seltsame Magd. — Jlse Frapan, Altmodische Leute. — Tolstoi, Auf Feuer habe Acht! — Zwei Greise. — Riehl, Der Stadtpfeifer. — Liliencron, Umzingelt. — Der Richtungspunkt. — Hansjacob, Valentin der Nagler — W. Fischer, Das Licht im Elendhause. — Gerstäcker, Der Schiffszimmermann. — Das Wrack. — Höcker, Der Olympier. — Lackowitz, Ekkehard und die Klosterknaben. — Coopers Lederstrumpfgeschichten. — Höcker, Caesars Glück und Ende. — Grimmelshausen, Simplicius Simplicissimus. — Barfus, Unsere Marine am Kongo. — Spyri, Heidis Lehr- und Wanderjahre. — Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. — Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. — Storm, Die Söhne des Senators. — J. P. Hebel, Schatzkästlein des rhein. Hausfreundes. — Ad. Stifter, Bergkristall. — Ad. v. Chamisso, Peter Schlemihl. — Cl. Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. — Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — M. Petersen, Prinzessin Ilse. — Erckmann-Chatrian: Erlebnisse eines Rekruten v. 1813. — Storm, Pole Poppenspäler. — Avenarius, Der gestiefelte Kater. — Wörner, Im Brunnen.

Geschenkt wurden:

Von der Oberschulbehörde: Tierschutz-Kalender 1905. — Trude Schupp, Tommy und die Tiere. — Lesebüchlein, herausg. v. Berliner Tierschutzverein, 4. Bd. — Tierschutz-Jugendschriften, Bd. 1 und 2. — von Herrn *Dr. Ferber*, Wägner, Hellas, 2 Bde. — F. Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund. Jahrg. 1878. — Patuzzi, Schwäbische Sagen-Chronik. — F. Hoffmann, Ein Spion. — F. Hoffmann, Schillers Jugendjahre. — G. Nieritz, Gustav Wasa. — Rothacker, Süddeutschlands Sagen. — Roth, Stanleys Reise durch den dunkeln Weltteil. — von dem Schüler *O. Lintig* (III b. Reichner, Jacob Ehrlichs Schicksale. — vom *Bibliogr. Institut* Leipzig: Riffert, Das Spiel vom Fürsten Bismarck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht (Verwalter: Oberlehrer *Dr. Ferber*).

Angekauft wurden:

a. Wandkarten: Sydow-Habenicht, Spanische Halbinsel. — Sydow-Habenicht, Italien. — Gaebler, Afrika. — Sydow-Habenicht, Balkan-Halbinsel.

b. Bilder: Hippolyt Haas, Anschauungsbilder: Eruption des Aetna, — Stromboli, — Krakatau, — Kilauea. — M. Eschner: Deutschlands Kolonien: Jaluit mit d. Lagune. — Neuguinea. — Kiautschou. — Lehmanns geogr. Charakterbilder: Spreewald, — Stubbenkammer. — Lüneburger Heide. — Harz. — Siebengebirge. — Rauhe Alp. — Hölzels geogr. Charakterbilder: Tundra. — Chines. Lösslandschaft. — Langl's Bilder zur Geschichte: Pompeji. — Haus des tragischen Poeten.

c. Texte zu Langl's Bildern zur Geschichte, zu Eschners Deutschen Kolonien II. Teil, zu Cybulskis griech. Theater und zu Hölzels geogr. Charakterbildern No. 38 u. 39. (IV. Suppl.)

c. Die Dr. Reinecke-Sammlung (Verwalter: Oberlehrer *Hindrichson*).

Die Sammlung wurde nach einem gedielten Zimmer im Keller des Anbaues verlegt. An Geschenken wurden ihr zugewandt: Griff eines araukanischen Häuptlingsstabes von Herrn Berner; ein Schiffskompass und eine Schiffsglocke von Herrn Holm-Balsen; ein Paar indianische Schuhe von Herrn von Minden; ein Bayonett von Wilhelm Eickhoff (5); eine chinesische Schale aus Speckstein von Grube (4); eine japanische Silbermünze von Muncke (IV).

Die Johs. Rüsch-Sammlung (Verwalter: Oberlehrer *Hindrichson*).

Herr Dr. Hämmerle hat freundlicher Weise übernommen die Conchylien zu bestimmen und zu ordnen.

d. Die Sammlung physikalischer Apparate (Verwalter: Oberlehrer *Schütz*).

Angekauft wurde:

1. Apparat nach Wais für den Nachweis der anomalen Volumveränderung des Wassers. 2. Modell eines Gasmotors. 3. Hydraulicher Widder. 4. Pulshammer. 5. Tantalusbecher. 6. magische Kanne. 7. magischer Trichter. 8. Sieb der Vestalin. 9. Barometer und Manometer für die Luftpumpe. 10. Fallröhre. 11. Quecksilberregen. 12. Spiegel nach Schäfer. 13. Briefwage. 14. Wasserhammer. 15. Ohrmodell. Ausserdem wurde das physikalische Labaratorium durch verschiedenes Werkzeug und Material ergänzt und bereichert.

Geschenkt wurde:

1. Eine reichhaltige Schiess- und Sprengpulver-Sammlung von Herrn *G. Schweicker*-Hamburg. 2. 12 Projektionsbilder vom *Cuxhavener Verein*. 3. 1 Stück Telegraphenkabel von *R. Galjart* (2). 4. 1 Glühlampe von *E. Becker* (IIIa). 5. 1 Logg von Herrn Konsul *A. H. Kullberg*-Cuxhaven.

Vom Verwalter wurde angefertigt:

1. Transversalwellen-Maschine nach Christiani. 2. Longitudinalwellen-Maschine nach Weinhold. 3. Influenzapparat bestehend aus zwei Blattelektroskopen. 4. Gestell mit Fangdrähten für den Funkentelegraphen. 5. Heurekapistole mit Zubehör als Wurfapparat nach Grimsehl. 6. Doppelgeschütz mit Zubehör als Wurfapparat nach Grimsehl. 6. Montage von 2 Hohlspiegeln. 8. Fettrohr zur Luftpumpe.

Da infolge des Anbaus der Raum für die physikalische Sammlunng sich verdoppelt hat, so konnten in demselben 2 Sammlungsschränke, die bisher auf dem Korridor untergebracht werden mussten, und 4 neue Schränke aufgestellt werden, so dass die Sammlung sich nun auf 13 Schränke verteilt. Bei Gelegenheit der Neuordnung wurden die Apparate numeriert, katalogisiert und erhielten entsprechende Platznummern.

e. Die chemisch-mineralogische Sammlung (Verwalter: Oberlehrer *Schütz*).

Angekauft wurde:

Die Gewinnung des Eisens, verschiedene Chemikalien, ein Posten Glasröhren und sonstige Gebrauchsgegenstände aus Glas.

f. Naturhistorische Sammlung (Verwalter: Oberlehrer *Dr. Hämmerle*).

Infolge der Erweiterung des Schulgebäudes konnten auch den naturwissenschaftlichen Sammlungen grössere Räume zugewiesen werden. An Stelle des früheren, hinsichtlich der Lichtverhältnisse ungünstigen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zimmers, wurde die ehemalige 2. Klasse zum Verwaltungszimmer eingerichtet. Hier liessen sich an dem einen Fenster auf besonderen Börten die Aquarien und Kulturen in guter Beleuchtung unterbringen. Eine Wasseranlage dient in bequemer Weise zur Erneuerung des Wassers, eine zweite an der inneren Zimmerwand zu Reinigungszwecken. Die Gasleitungen sind so angeordnet, dass in allen Teilen des Zimmers das Gas zu Experimentier- wie zu Beleuchtungszwecken in geeigneter Weise zur Verfügung steht. Die Sammlung selbst wurde systematisch geordnet, als Schausammlung eingerichtet und deshalb auch auf dem Korridor neben der 2. und 3. Klasse aufgestellt. An Mobiliar wurden angeschafft: 7 grosse Schränke, 1 Schlüsselschrank, 8 Tische, die teilweise noch in anderen zur Verfügung stehenden Räumen untergebracht wurden.

Für die Sammlung wurden angeschafft:

Ein Präpariermikroskop und ein Revolverapparat von R. Winkel, Göttingen. — Glassachen und Apparate von Stelling. — Wandtafeln von Haberlandt, Berlin. — Quallen und Polypen vom Lehrmittelvertrieb, Düsseldorf.

An Geschenken gingen ein:

Tordylium apulum von Frau *Dr. Kaemmerer*. — Conchylien aus dem Adriatischen Meer von Frau *Pastor Reese*. — Pflanzen für den Schulgarten von Herrn Oberleutnant *Tiling*. — Nautilusschnitzerei von Frau *Kapitän Moorhusen*.

Eine Conchylien- und Käfersammlung von Herrn Oberlehrer *Dr. Möller*. — Axolotleier und 3 grosse Axolotl von Herrn Zolleinnehmer *Schorr*. — Möve von *R. Galjart* (2). — Wiesel von *W. Weinhardt* (3). — Kakaofrüchte von *R. v. Gartzen* (3). — Katze mit zwei Köpfen von *H. Geelvink* (3). — Griechische Schildkröte von *G. Dietrich* (4). — Schwein mit zwei Köpfen von *W. Horeis* (3). — Fuchsschädel von *W. Döscher* (IV). — Bernstein von *W. Jungclaus* (IV). — Katze von *W. Köster* (6). — Verbänderungen und Verwachsungen von *G. Werbe* (3b); *A. Döscher* (3b), *E. Schmidt* (IV), *E. Icken* (IV), *W, Schumann* (5).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Stiftungen.

Bericht
über die Witwen- und Waisenkasse der Lehrer
an der Höheren Staatsschule in Cuxhaven.

Die Zahl der Mitglieder betrug 4.

Kapital der Witwenkasse am 1. Januar 1904			ℳ 1587,27
Regelmässige Jahresbeiträge	ℳ 40,—		
Zinsen	„ 13,20		
Sonstige Einnahmen	„ 78,20		
	Summe ℳ 131,40	=	„ 131,40
Kapital der Witwenkasse am 31. Dezember 1904:			ℳ 1718,67

V. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

I. Es ist Veranlassung geboten, auf folgende Bestimmungen der Schulordnung ganz besonders aufmerksam zu machen:

§ 4. Die vorgeschriebenen Bücher und sonstigen Hilfsmittel sind jedesmal beim Eintritt in eine neue Klasse in reinlichem und gutem Zustande und in einer brauchbaren Auflage vorzuzeigen und gut zu erhalten, widrigenfalls die Anschaffung neuer Bücher verlangt werden muss.

§ 7. Jeder Schüler ist gegen alle Lehrer der Anstalt zu Gehorsam und Ehrerbietung verpflichtet. In allen Angelegenheiten, in denen er Rat und Belehrung seitens der Schule bedarf, hat er sich zunächst an seinen Klassenlehrer zu wenden. Diesem ist von den Privatstunden jeder Art, die ein Schüler erhalten oder erteilen soll, vor Beginn derselben Mitteilung zu machen. Wird für einen Schüler Privatunterricht oder Nachhilfe durch einen Lehrer der Anstalt gewünscht, so haben die Eltern sich dieserhalb an den Direktor zu wenden.

§ 11. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muss eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus andern Gründen ist **vorher** rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen.

Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen.

§ 18. Das jährliche Schulgeld beträgt 100 ℳ, für die vom 1. April 1905 ab eintretenden Schüler 144 ℳ. Dasselbe ist vierteljährlich an den von der Kassenverwaltung bestimmten Tagen mit 25 bezw. 36 ℳ zu entrichten.

Für Abgangszeugnisse oder andere Bescheinigungen, welche nicht unmittelbar bei dem Abgange von der Schule verlangt werden, sowie für die Ausfertigung von Duplikaten oder von Abschriften verlorener oder beschädigter Zeugnisse ist eine Gebühr von 3 ℳ an die Witwen- und Waisenkasse der Anstalt zu zahlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 19. Soll ein Schüler die Anstalt auf Wunsch des Vaters oder seines Vertreters verlassen, so ist seitens der letzteren sechs Wochen vor dem Ende des laufenden Vierteljahres, also spätestens am 17. (18.) Februar, 19. Mai, 19. August, 19. November, dem Direktor die Anzeige zu machen.

Bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung bleibt die Verpflichtung der Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

Für einen Schüler, welcher die Schule im Laufe eines Vierteljahres verlässt, ist das volle Schulgeld für dieses Vierteljahr zu zahlen, sofern nicht etwa nach Absatz 2 eine noch weitere Zahlungsverpflichtung obwaltet.

Der ordnungsmässige Abgang findet beim Unterrichtsschlusse eines Schuljahres statt.

Das Abgangszeugnis wird nicht verabfolgt, wenn der abgehende Schüler nicht alles in seinen Händen befindliche Eigentum der Schule (Bibliotheksbücher u. s. w.) zurückgegeben hat.

II. Mit dem Realgymnasium des Johanneums sind seit Ostern 1896 Fortbildungs-Klassen (lateinlose Ober-Sekunden) verbunden, welche den Zweck haben, den künftigen jungen Kaufleuten vor ihrem Eintritte in die Lehre Gelegenheit zu geben, ihre allgemeine Bildung den Bedürfnissen ihres künftigen Berufs entsprechend zu erweitern und zu vertiefen.

Der Lehrplan dieser Klassen umfasst: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Geschichte und Erdkunde, Rechnen, Physik und Chemie, ausserdem Zeichnen und Turnen. Für den Eintritt ist der Nachweis der erlangten Militär-Berechtigung erforderlich.

Die Eltern und Vormünder derjenigen Schüler, welche sich dem Kaufmannstande widmen wollen, werden auf diese mit der Handelskammer vereinbarte und nach deren Rat hergestellte Einrichtung aufmerksam gemacht unter dem Hinweise darauf, dass die Vorbildung des jungen Nachwuchses unserer Kaufmannschaft in vielen Fällen eine Ergänzung wünschenswert erscheinen lässt, welche erfahrungsmässig besser vor Antritt der Lehrzeit, als während derselben, erworben wird.

Nähere Auskunft zu erteilen ist der Direktor des Realgymnasiums jederzeit bereit.

Ferienordnung für das folgende Schuljahr:

	Schulschluss:	Schulanfang:
a. um Ostern 1905	8. April,	26. April,
b. um Pfingsten	10. Juni,	19. Juni,
c. im Sommer	12. Juli,	17. August,
d. im Herbste	30. September,	13. Oktober,
e. um Weihnachten	23. Dezember,	3. Januar 1906.

Der Direktor der Höheren Staatsschule in Cuxhaven:

Prof. Dr. Rohde.

Cuxhaven, im März 1905.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf